

## Inhalt

1. Biblische Einordnung der Jahreslosung (9.1.2019).....	1
2. Höhepunkt des Römerbriefes (13.2.2019) .....	2

### 1. Biblische Einordnung der Jahreslosung (9.1.2019)

#### Werkzeuge

Jahreslosung steht im Psalm 34,15b: **Suche Frieden und jage ihm nach.**

- Unterschied in der Dichtform  
Deutsche Gedichte haben einen Wort-Reim.  
Hebräische Dichtformen wie Psalmen und Sprüche benutzen oft einen Sinn-Reim:  
*Im ersten Vers-Teil wird eine Aussage gemacht, die im zweiten Teil aufgegriffen, verstärkt oder auch durch einen Gegensatz ergänzt wird.*
- Psalmen sind ausgewählte Lieder und Gebete, die allgemeine, hilfreiche Wahrheiten und Erfahrungen enthalten und sich deshalb in der jüdischen Gemeinde bewährt haben.
- Es ist sinnvoll den [Psalm als Ganzes](#) zu lesen, um das Anliegen, die Stimmung, die Situation des Verfassers besser erfassen zu können.
- Hier (nicht immer) ist auch der erste erläuternde Vers hilfreich, denn er gibt einen Hinweis auf die aktuelle Situation des Verfassers:  
In 1. Samuel wird das Leben Davids vom Hirtenjunge, über heimliche Salbung zum König, Kampf mit Goliath, Flucht vor Saul, seine Bewährung (verschont Saul) ... beschrieben.  
Vers 1 zeigt David auf der Flucht (1. Sam. 21): holt Schaubrote und Schwert des Goliath vom Priester Ahimelech; sucht Zuflucht bei den Philistern (König Achisch) und stellt sich irre, um von diesen nicht umgebracht zu werden. (Achtung Namensproblem?!)
- Oft lassen sich Sinnzusammenhänge finden, hier:  
V2-4: Lob und Dank für Bewahrung  
V5-11: David suchte Gott und er half ihm  
V12-15: Lehre: Wie komme ich zu einem guten und sinnvollen Leben  
V16-23: Vorstellung des Gerechten und des Frevlers -> ich soll mich entscheiden

#### Bibelstelle

(Verwendung von Gedanken zur Jahreslosung von Pfr. Mika Herold, Pleiße)

Jahreslosung ist der 2. Teil des Verses:

*Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach.*

Es geht um das Tun!

- Lass ab vom Bösen: schnelles fluchtartiges Verlassen der Gefahr, dass ich Übles tun könnte
- Gutes tun: göttliches Gutes seit der Schöpfung
- Sucht den Frieden: Verb hat Bedeutung von: aufsuchen, Zutritt zum König suchen, Gottes Angesicht suchen - und - nach etwas trachten, weil man es haben möchte.
- Jage ihm nach: verstärkt „suchen“ noch, zielgerichtetes Verfolgen eines Planes.  
Dabei geht es nicht um eine einfache Handlungsanweisung, sondern um eine Ausrichtung, die Orientierung des ganzen Lebens.
- Frieden: Schalom, ein schwer übersetzbares Wort mit viel Inhalt:  
ungestörtes Verhältnis zwischen Personen (Gott und Menschen), Unversehrtheit, Wohlbefinden, im Vollsinn: Das ewige Heil  
Schalom ist nicht nur durch menschlichen Handeln erreichbar, sondern allein durch Gottes handeln.  
([Eph 2,14](#); [Hebr 4,11](#); [Mt 6,33](#))

Es besteht die Gefahr der Reduzierung der Jahreslosung auf rein menschliche Friedensarbeit. Diese ist wichtig, sollte aber im Frieden mit Gott seine Quelle haben, damit sie im echten Sinne der Jahreslosung fruchtbar wird.

Oder sie wird vereinnahmt für bestimmte (ideologische) Ansichten.

Deshalb ist eine sorgfältige Auslegung im Kontext unter Berücksichtigung der ursprünglichen Bedeutung wichtig.

Ergänzung: Lied von Lutz Scheufler: Frieden wird werden...

## 2. Höhepunkt des Römerbriefes (13.2.2019)

### Werkzeuge

Merken von Bibelstellen:

- Warum?  
Gut für Gespräche über den Glauben (, aber nicht um die Ohren hauen). Als verfügbare Basis und Ankerpunkte unseres Glaubens an denen ich mich festhalten kann - geistliche „Notausrüstung“.
- Wie merken wir uns Bibelstellen? Wie kann man sie sich merken?  
Wiederholung, Aufschreiben; Spruchkarten in der Wohnung; lebendig halten von Trau-, Tauf- und Konfirmationssprüchen; Jahreslosungen
- Aufmerksames Lesen mit Anstreichen im Text
- Übersetzung  
prägnante Lutherübersetzung ist gut zum Merken (, weniger gut für eine leichte Verständlichkeit)
- Nachschlagewerke zum Suchen nach Stichworten  
Konkordanz als Buch oder Online-Bibeln:  
ERF: [www.bibleserver.com](http://www.bibleserver.com); Dt. Bibelgesellschaft: <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln>
- Mancher kann sich Bibelstellen gut wörtlich merken, andere besser die inhaltlichen Zusammenhänge.

### Inhalt von Römer 8,31-39:

Der Text ist in rabbinischer Tradition in Frage-Antwort-Technik geschrieben.

Der Römerbrief wurde von Paulus geschrieben, um seine Theologie der Gemeinde von Rom vorzustellen. Er hat noch vor, dorthin zu reisen - vielleicht als Ausgangspunkt für eine Missionsreise nach Spanien.

Da hier die Fundamente des Glaubens erklärt werden, ist es wichtig diesen Brief zu kennen.

Viele wichtige Personen der Kirchengeschichte haben hier ihren Glaubensdurchbruch erlebt.

Es gibt einen bildlichen Vergleich:

Der Römerbrief ist die *Kathedrale* des christlichen Glaubens, Kapitel 8 ist der *Turm*.

Und die Verse 31-39 bilden die *Kirchturmspitze* indem noch einmal eindringlich Gottes grenzenlose Liebe und die Gewissheit des Heils bezeugt wird für alle, die in Jesus Christus sind und ihn als Herrn und Heiland für ihr Leben angenommen haben.

V. 31a: Was wollen wir nun hierzu sagen?

Nimmt Bezug auf die Glaubenszusagen in den vorhergehenden Versen/Kapiteln

V. 31b: Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Niemand

V. 32: Wie sollte er uns mit Jesus nicht alles schenken?

Er wird uns alles schenken, was wir brauchen.

V. 33: Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?

Satan, der Ankläger versucht es, aber er findet bei Gott, unserem Richter, kein Gehör.

V. 34: Wer will verdammen?

Viele werden es versuchen, aber niemand kann es, weil Jesus für uns eintritt.

V. 35: Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?

Es gab (Ps. 44) schon immer viele Anfechtungen (körperlich, geistlich, natürlich, übernatürlich) und wird es auch weiterhin geben. Aber die Liebe Gottes zu uns steht unerschütterlich fest, auf der Basis dessen, was Jesus, unser Herr, für uns getan hat.

Gegen unsere zweifelnden Fragen werden die Aussagen Gottes gestellt, auf die wir uns in Zeit und Ewigkeit verlassen und auch berufen können: „Weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ (V. 39)

Hilfreiche Bilder:

Unser Status als Kind Gottes hängt nicht davon ab, ob ich in Gottes Augen immer alles richtig mache, sondern ob ich eine gute Beziehung zu meinem himmlischen Vater suche.

Ich bin verheiratet, weil ich auf dem Standesamt ‚Ja‘ gesagt habe, auch dann noch, wenn mein Gefühl mir das nicht ständig bestätigt.

Die einzige Voraussetzung, die hier genannt wird: *Jesus ist unser Herr!* Er hat für uns die Türen zum Herzen Gottes geöffnet und uns Zugang zu Gottes ewiger Herrlichkeit ermöglicht. Warum sollten wir uns und unser Leben nicht seiner liebevollen Herrschaft unterstellen wollen?